

von Swantje Kammerecker

Salome Zwicky ist Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten und Phoniatrie; sie gründete 2013 das Singstimmzentrum Zürich. Als Sängerin wirkt sie solistisch und in Ensembles, ausgebildet wurde sie bei Helen Haefeli und Andri Calonder. Ihr Vortrag am Mittwoch im «Bellevue»-Saal umfasste Anatomie, Evolution und die vielen Funktionen der Stimme.

Erstaunlich: Lange vor der Sprache, die seit etwa 200 000 Jahren existiert, gab es Stimmen, nämlich schon vor etwa 360 Millionen Jahren, als Wasser-tiere an Land gingen. Eine organisierte und willkürlich steuerbare Sprache wie beim Menschen findet sich bei ihnen noch nicht, denn dazu fehlen die entsprechenden «Module» im Gehirn.

Doch schon tierische Laute erfüllen lebenswichtige Aufgaben: Identifikation, Kommunikation, gewaltlose Konfliktbewältigung, soziale Gruppenbildung und Partnerwahl. Mit Tonaufnahmen vom Buchfink-Gesang zeigte Zwicky, dass sich regional unterschiedliche Variationen der Melodie finden. Besonders prägnant tönte der in Braunwald aufgenommene Buchfink.

«Die Kunst ist die Nabelschnur, die uns mit dem Göttlichen verbindet.»

Nikolaus Harnoncourt
Dirigent und Cellist aus Österreich

Organisation, Tradition, Religion und Kunst entstehen auf der Basis einer komplexen menschlichen Sprache. Beim Thema Kunst kommt man dem Gesang schon recht nahe. Was Kunst sei, dazu gibt es viele verschiedene Stimmen – die von Nikolaus Harnoncourt mag etwas Essenzielles ausdrücken: «Die Kunst ist eben keine hübsche Zuwaage, sie ist die Nabelschnur, die uns mit dem Göttlichen verbindet, sie garantiert unser Mensch-Sein.»

Da kommt der Atem ins Spiel, der auch als Lebenshauch oder Geist bezeichnet wird. Ist Kunst die Angst vor dem Tod, so sei «jeder Ton ein Ja zum Leben», wie Zwicky aus einem Singprojekt mit sprachbehinderten Schlaganfallpatienten zitiert.

Stimme transportiert Emotionen, und so lachen die Zuhörer im «Bellevue»-Saal herzlich über Aufnahmen von Stimmimitatoren, staunen über ein lautmalerisch vorgetragenes Wind-Gedicht, und einige sind zu



Lehrreich und herzlich: Teilnehmende des Meisterkurses Gesang zeigen, wie Sänger ausgebildet werden.

Bild Swantje Kammerecker

Braunwald zeigt, wie Stimme berührt

An der Musikwoche Braunwald hat am Mittwoch die Ärztin und Sängerin Salome Zwicky über die Stimme referiert. Teilnehmende des Meisterkurses unter Leitung von Jane Thorner Mengedoht und David Thorner zeigten einen spannenden Matinee-Workshop und bereicherten das abendliche Bankett.

Tränen ergriffen, als zum Schluss der Schrei eines Neugeborenen und das Weihnachtsoratorium erklingen.

Wie ein Sänger ausgebildet wird

Auf die Theorie folgte eine praktische Demonstration: Teilnehmende des Meisterkurses Gesang, welcher heuer zum ersten Mal im Rahmen der Musikwoche Braunwald angeboten wird, zeigten im Rahmen eines öffentlichen Workshops, wie eine Sängerin und ein Sänger ausgebildet werden. Herzlich, kompetent und sehr kreativ gehen dabei die Leitenden vor.

Jane Thorner Mengedoht hat eine erfolgreiche Karriere im Opernfach und auf der Konzertbühne gemacht, sie wirkt seit 1985 als Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste. David Thorner ist Sänger, Kunstmaler und Schauspieler, Gesangslehrer am Kon-

servatorium Winterthur und Dozent für Vokal- und Theaterimprovisation.

Der Bühnenauftritt Braunwald macht den Nachwuchs nervös, deshalb sind Lockerungs- und Kreativitätsübungen angesagt. Da wird ein Werbe-spot improvisiert, dort werden Duett-Begegnungen mit Todesfolge inszeniert, und auch Einzelcoaching wird gezeigt. Zu wissen, was man singe, und wer man sei, ist sehr wichtig, um eine vorgegebene Rolle oder Gesangspartie zu meistern, so die Lehrerin.

Und um nicht zu blockieren, rät der Lehrer, Situationen als Geschenk anzunehmen. Damit lässt sich bei Herausforderungen über sich selbst hinauswachsen. Genau dies erleben auch die jungen Stimmtalente, die nun ihre Lieder vortragen. Fasziniert verfolgt das Publikum, wie sie immer mehr in ihre Rolle hineinwachsen, sich im

stimmlichen und charakterlichen Ausdruck steigern.

Als hätten sie es immer gekonnt

Vier von ihnen singen am Abend nochmals im festlichen Saal beim Bankett. Sie tönen so überzeugend, als hätten sie es schon immer gekonnt: Theófilo Sabbioni eröffnet mit «Brasil» in wunderbar weichem Timbre, Sascha Kramer performt das «Maria» aus der «West Side Story.» Omer Kobiljak greift ins Operettfach und gibt mit «Es muss was Wunderbares sein» aus «Das weisse Rössl vom Wolfgangsee» ein sehr charmantes Ständchen. Umwerfend komisch, stimmungsgewaltig und stilsicher am Schluss Elissa Huber mit «The Girl in 14 G». Das Publikum ist begeistert, die Lehrer sind stolz. Der Meisterkurs ist ein voller Erfolg geworden.

Amerikanerin fällt aus dem Rodel

Eine 58-jährige Amerikanerin ist am Donnerstag in Churwalden (GR) beim Rodeln verunfallt. Die Frau verlor auf der Talfahrt das Gleichgewicht und fiel aus dem Rodel. Sie zog sich Arm- und Kopfverletzungen zu. Mitarbeiter der Rodelbahn Pradaschier hätten die Frau Notfallmedizinisch versorgt, teilte die Polizei mit. Danach flog die Rega die Verletzte ins Kantonsspital Graubünden nach Chur. Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei untersuchen, wie es zu dem Unfall gekommen ist. (sda)

Fleissige Kantonspolizei

Wie die Kantonspolizei St.Gallen mitteilt, hat sie am Mittwoch in Bad Ragaz im Rahmen der Aktion «Ameise» einen 21-Jährigen festgenommen. Der in der Schweiz wohnhafte Mann aus Sierra Leone verkaufte einem Scheinkäufer drei Kügelchen Kokain im Wert von mehreren Hundert Franken. Er wurde festgenommen und der Staatsanwaltschaft St.Gallen zugeführt. (kapo)

! WIR HATTEN GEFRAGT

«Sollen Jungwölfe abgeschossen werden, wenn sie den Menschen zu nahe kommen?»

Stand: 18 Uhr
Stimmen gesamt: 205

61% JA

39% NEIN

? FRAGE DES TAGES

«Verfolgen Sie die Tour de France am TV?»

Stimmen Sie online ab:
suedostschweiz.ch/umfragen

INSERAT

Mitten in der Stadt klettern

Morgen klettern Boulder-Fans an sechs Standorten in Glarus um die Wette. Zum Abschluss finden das Finale und eine Party im Güterschuppen statt.

Bouldern ist Klettern ohne Seil und Gurt an Felsblöcken, Fels-, Stein- oder künstlichen Kletterwänden auf Absprunghöhe. Das klingt gefährlich, schwere Unfälle geschehen aber selten. Boulderer treffen sich meist in Gruppen und klettern auf maximal vier Meter Höhe. Löst jemand ein sogenanntes Problem, sind Aufpasser dabei. Diese «Spotter» kennen bei Stürzen die richtige Auffangtechnik.

Bouldern ist anspruchsvoll, setzt eine sorgfältige Planung voraus und führt oft zu längeren Diskussionen mit den Kollegen. Zum Boulder-Kodex gehören die Rücksichtnahme auf Natur und Umgebung genauso wie die Regel, nur an von Kennern definierten Problemen zu klettern.

Für den City Boulder Event in Glarus von morgen haben die Veranstal-



Himmelwärts: An der alten Kaserne kann in allen Kategorien geklettert werden.

Pressebild

ter sechs Plätze mit zum Teil mehreren Problemen definiert: Cityplatz, Rathaus, Kaserne, «Ochsen», «Steinbock» und Kunsthaus.

In der Kategorie «Tödi» gehen die Erfahrenen an den Start, unter «Glärnisch» klettern erwachsene Anfänger und in der Kategorie «Bergli» messen sich Kinder von acht bis 16 Jahren.

Im Güterschuppen findet ab 19.30 Uhr auch das grosse Finale mit Rangverkündigung statt, und ebenfalls im Güterschuppen steigt um 21.30 Uhr eine Party mit Barbetrieb, Boulderfilmen und den DJs O'Lee, Schwabekastenjunge und Seelenbalsam «Intro». (eing)

Samstag, 4. Juli; Treffpunkt um 11.30 Uhr auf dem Rathausplatz Glarus; Anmeldung unter www.vertical-boulderhalle.ch

Badetemperaturen

Kanton Glarus	Wassertemperatur	Gaster und See	Wassertemperatur
Badi, Schwanden	24°	Walensee	16°-18°
Badi, Schwändi	23°	Hallen-/Seebad, Schmerikon	29°/22°
Badi, Glarus	24°	Badi, Gommiswald	23°
Lintharena, Näfels	Freibad: 23°	Seebadeanstalt, Rapperswil	23°
Badi, Netstal	24.5°	Lido, Rapperswil	23°/24°
Klöntalersee	16°-18°	Strandbad Stampf, Jona	See: 23°
Schwimmbad Obersee Stafel	19°		



PETER VON ROTZ GLARUS AG
Innendekoration Vorhänge Teppiche Parkett Bodenbeläge

... wir sind Spezialisten

Bahnhofstrasse 13
8750 Glarus

Telefon 055 645 31 31
Fax 055 645 31 30

www.vonrotzag.ch
peter@vonrotzag.ch